

# Inhalt.

|   | Seite |
|---|-------|
| <b>Vorwort</b> . . . . .  | 7     |
| <b>Einführung</b> . . . . .   | 13    |
| Türkisch-deutsche Zusammenarbeit im Weltkriege S. 13. — Deutsche Leistungen für die Türkei S. 14. — Lage der türkischen Armee nach dem Balkankriege S. 14. — Berufung und Wirken der deutschen Militärmission S. 15. — Das Soldatenmaterial der Türkei S. 17. — Das türkische Offizierkorps S. 21. — Generalstab und Kriegsministerium S. 23. — Heeresorganisation S. 26. — Wehrpflicht und Ersatzwesen S. 27. — Stand der Ausbildung und Ausrüstung S. 30. — Der türkische Aufmarschplan 1914/15 S. 40. — Die Dardanellen-Kämpfe ein türkisches und deutsches Ruhmesblatt S. 41. |       |
| <b>Die Bedeutung der Dardanellen</b> . . . . .  | 43    |
| Vor dem Kriege S. 43. — Eine der wichtigsten Verkehrsstraßen der Welt S. 43. — Im Kriege S. 43. — Eine Etappenstraße ersten Ranges S. 43. — Sperrung der Straße durch die Türken S. 44. — Schwerwiegender Einfluß auf die russische Kriegsführung S. 44. — Eine Lebensfrage für die Türkei S. 44.   |       |
| <b>Die Befestigung der Dardanellen</b> . . . . .  | 46    |
| Breite und Länge S. 46. — Gestaltung der Ufer S. 49. — Vorgelegerte Inseln S. 50. — Küstenbatterien und Küstenforts S. 50. — Landbefestigung S. 50. — Geschützausstattung S. 51. — Deutsche Offiziere und Mannschaften im Dienst der Verteidigung S. 51. — Hebung der Kriegsbereitschaft S. 53. — „Göeben“ und „Breslau“ S. 53. — Die Möglichkeiten eines Flottenangriffs S. 53.  |       |
| <b>Englische Erwägungen und Entschlüsse</b> . . . . .   | 56    |
| Konstantinopel, das Ziel des Feldzuges S. 59. — Zutreffende Beurteilung durch Churchill S. 59. — Russischer Hilferuf S. 61. — Kriegsrat im Januar 1915 S. 61. — Eine reine Flottenaktion S. 61. — Zusage französischer Unterstützung S. 62. — Mitwirkung der Armee S. 63. — Die Armee nach dem reinen Flottenangriff der Hauptträger des Unternehmens S. 64.  |       |
| <b>Der große Flottenangriff</b> . . . . .   | 66    |
| Türkische Minensperren S. 66. — Schließung der Meerenge S. 66. — Der Aufmarsch der englischen Flotte S. 69. — Feuerkampf S. 70. — Am Vorabend großer Ereignisse S. 70. —  |       |

Munitionsmangel der Türken S. 71. — Der große Flottenangriff am 18. März S. 71. — Das französische Geschwader S. 71. — Untergang des Bouvet S. 72. — Französische und englische Schiffsverluste S. 73. — Der Angriff scheitert S. 73. — Türkische Munitionsorgen S. 74. — England sieht von der Fortsetzung einer reinen Flottenaktion ab S. 75.

## Vorbereitungen zur Landung und Maßnahmen zur Abwehr . . . . . 79

Erwägungen in Konstantinopel S. 79. — Bildung der 5. Armee unter General Liman v. Sanders S. 80. — Der Stab des deutschen Generals S. 80. — Seine Auffassung von der Lage S. 81. — Türkische Kräfteverteilung S. 84. — Fortbildung der Truppen S. 85. — Bau von Feldbefestigungen S. 85. — Englische Erwägungen S. 86.

## Die englische Landung Ende April . . . . . 91

Frühlingsstimmung auf Gallipoli S. 91. — Von der Friedensübung zur Wirklichkeit S. 92. — Der Anmarsch auf dem Meere S. 93. — Landung der Engländer am 25. April S. 94. — Schwere Kämpfe, besonders an der Südspitze der Halbinsel S. 95. — Die Landung bei Ariburnu S. 96. — Wie sich die Lage am 26. April abzeichnet S. 101. — Das Ringen um Sedd ul Bahr S. 102. — Der Kampf am 27. April S. 104.

## Die schweren Kämpfe nach der Landung . . . . . 105

Die Lage nach der Landung S. 105. — Türkische Angriffserwägungen S. 105. — Entscheidung für einen Nachtangriff bei Sedd ul Bahr S. 109. — Das Streben der Engländer nach den vorgelagerten Höhen S. 110. — Ihre schwierige Lage S. 110. — Englischer Entschluß, gleichfalls bei Sedd ul Bahr anzugreifen S. 111. — Unentschiedene Kämpfe am 28. April S. 111. — Der türkische Nachtangriff S. 115. — Vergeblicher türkischer Heldennut in den Kämpfen bis zum 4. Mai S. 119. — Erneute Initiative der Engländer S. 119. — Französische Verstärkung S. 120. — Gemeinsamer englisch-französischer Angriff am 6. Mai S. 120. — In dreitägigem Ringen behauptet sich der Türke S. 121. — Die Ereignisse an der Ariburnu-Front S. 122.

## Stellungskrieg auf Gallipoli . . . . . 123

Beiderseitige Erschöpfung S. 123. — Die Erstarrung der Fronten S. 123. — Technische Unterlegenheit der Türken S. 123. — Die bisherigen beiderseitigen Verluste S. 124. — Die besonderen Eigenarten des Stellungskampfes S. 124. — Die Tragik der türkischen Lage S. 129. — Die Gleichförmigkeit des Kampfes S. 133. — Die Tat des Kapitänleutnants Firtle S. 133. — Deutsche Ubooterfolge S. 133. — Englische Ubooterfolge S. 134. — Der türkische Angriff bei Ariburnu am 19. Mai S. 135. — Englische Angriffe bei Sedd ul Bahr S. 135. — Geringer Bodengewinn wird mit schweren Verlusten gezahlt S. 135.

- Auf des Messers Schneidel . . . . .**
- Beurteilung der Lage durch General Hamilton S. 140. — Beurteilung der Lage durch General v. Liman S. 140. — Deutsche Kämpfer traten vermehrt in die türkische Front ein S. 143. — Die neuen Landungen S. 144. — Schwere Kämpfe bei Sedd ul Bahr und am Sari Bair S. 146. — Kritische Augenblicke für die Türken S. 149. — Erfolgreicher Gegenangriff unter Mustapha Kemal S. 150. — Beiderseits schwere Verluste S. 150. — Die Augustkämpfe an der Suola-Bucht S. 150.
- Stellungskampf und Schicksalswende . . . . .** 155
- Die Augustkämpfe ein voller Erfolg der türkischen Waffen S. 155. Die Beurteilung der beiderseitigen Lage S. 155. — Neugliederung der türkischen Armee S. 161. — Im Gleichmaß des Stellungskrieges S. 161. — „Liman-Pascha“ S. 162. — Deutsche Führer S. 163. — Herbststimmung S. 164. — Die Öffnung der Landverbindung zwischen Deutschland und der Türkei S. 164. — Türkische Angriffsvorbereitungen S. 166.
- Der Rückzug der Engländer . . . . .** 167
- Vorgeschichte der Räumung S. 167. — Ringen um den Entschluß S. 168. — Lord Ritchener prüft persönlich die Stellungen S. 170. — Unschlüssigkeit S. 170. — Weisung zur Räumung am 8. bzw. 28. Dezember S. 171. — Dem Türken bleibt die Lage verschleiert S. 171. — Rückzug der Engländer am 19. Dezember S. 173. — Beute S. 174. — Maßnahmen auf türkischer Seite S. 179. — Gewalttätige türkische Erkundung am 7. Januar S. 180. — Der Engländer räumt auch Sedd ul Bahr S. 180. — Betrachtungen über die Durchführung der Räumung S. 181. —
- Rückblick und Ausklang . . . . .** 186
- Der Eindruck der Räumung auf die Welt S. 186. — Die Größe der Anforderungen an Angreifer und Verteidiger S. 187. — Die Gründe für den türkischen Sieg S. 188. — Die beiderseitige Führung S. 189. — Die Folgen der Räumung S. 190. — Der erste Balkanzug von Berlin nach Konstantinopel S. 191. — Verluste S. 191. — Auf der verlassenen Kampfstätte S. 192. —
- Bilderverzeichnis . . . . .** 193
- Verzeichnis der Kartenbeilagen . . . . .** 195